

**Der Sammelwagen kommt . . .!**

Das Komitee für den Haussammel dienst, 8. Bezirk, Wickenburggasse 19, teilt uns mit: Morgen Mittwoch Sammeltag für die Mariahilferstraße! Samstag den 2. Januar Sammeltag für jenen Teil von Mariahilf, der von der Mariahilferstraße und Wienzeile einerseits, dem Gürtel, der Kasernen- und Hofmühlgasse anderseits begrenzt wird. Die Ruhe der Weihnachtsfeiertage wurde zur Aufstellung einer genauen Statistik benützt, die alle Gegenstände umfaßt, die bisher durch den Sammeldienst mit Hilfe des Kriegsfürsorgeamtes direkt ins Feld und in die Spitäler versendet wurden. Mit Freude und Dankbarkeit für die hilfsbereiten freigebigen Spender, die es allein ermöglichten, innerhalb dreier Wochen so Bedeutendes zu leisten, wurden folgende Zahlen festgestellt: Zur Versendung kamen: 23.497 Wäschestücke, 25.744 Stück warme Wollsocken und Fußlappen, 271.160 Zigaretten, 15.463 Zigarren, 28.150 Pakete Tabak, 34.696 Pfeifen, Feuerzeuge, Zünder usw., 2213 Kilogramm Schokolade, Kaffee und andere Gewürze, 536 Flaschen Wein, Cognac usw., 17.992 Stück Schreibutensilien, 3371 Stöcke, 3850 Kissen und Decken, 731 Teppiche (für die Schützengräben), 766 Kilogramm Seife und viele andere Spitals- und Galanterieartikel aller Art, die alle aufzuzählen zu weit führen würde. Außer den genannten Gegenständen wurden an Kleidern, Wäsche, die sich ihrer Qualität nach für Soldaten im Felde und im Spital nicht eignen, für superarbitrierte Soldaten, Arbeitslose, Flüchtlinge und andere bedürftige Personen abgegeben: 715 Anzüge, 564 Mäntel, 1418 Paar Schuhe und 63 Kisten alter Wäsche und Kleider. Mit dem neuen Jahre wollen wir mit erneuter Kraft, mit dem gleichen festen Willen, so rasch als möglich das Los unserer braven Soldaten in jeder erreichbaren Weise zu erleichtern, an die Arbeit gehen. Doch nur unter weiterer reger Mithilfe der Bevölkerung ist es möglich, einen vollen Erfolg zu erzielen. Bei dem ungeheuren Häusermeer, das sich, unendlich dicht bevölkert, zumeist vier bis fünf Stockwerke hoch erhebt, ist es unseren jungen Pfadfindern bei dem besten Willen nicht möglich, in jede einzelne Wohnung zu kommen. Um das Zurückbleiben von Paketen zu verhindern, bitten wir sehr, sie, wenn das Signal ertönt, nach Möglichkeit zu den Wagen zu bringen. Sollte es trotzdem vorkommen, daß in dieser oder jener Straße Pakete zurückbleiben, bitten wir, uns dies brieflich mitteilen zu wollen, damit wir das Versäumte in den nächsten Tagen nachholen können.